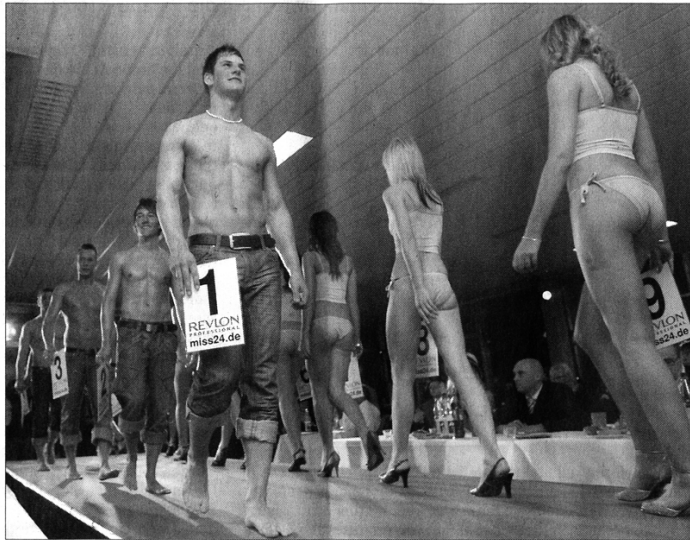


Bei der Misswahl gingen nicht nur die Models über den Laufsteg

Sandra Barth aus Wörth und Carsten Becker aus Marienrachdorf im Westerwald gewinnen in Mainz die Wahl zu Miss und Mister Rheinland-Pfalz

RHEINLAND-PFALZ. Das Spektakel beginnt: Auf der Bühne werden Miss und Mister Rheinland-Pfalz gewählt, davor tummeln sich mehrere Damen mit Schärpen. Eine echte Hutkönigin schenkt hinterm Tresen Sekt aus, die amtierende Miss Rheinland-Pfalz läuft mit einem Salamibrötchen in der Hand durch die Reihen, und Miss Germany 2007 plaudert mit Besuchern. Der ganze Saal ist ein Laufsteg: Ein junger Mann mit modischem Bart schlenkert lässig vorbei, Freunde und Familien der Teilnehmer tragen wie die Jungs und Mädels auf der Bühne elegante Abendkleidung.

Die schönste Frau in Rheinland-Pfalz kommt aus Wörth. Zumindest für die Miss Germany Corporation Süd-West, die den Titel Miss Rheinland-Pfalz vergibt, ist Sandra Barth die Schönste im Land – und damit für die Wahl zur Miss Germany qualifiziert. „Es war schon immer mein Traum, an einer Misswahl teilzunehmen“, verrät die Gewinnerin. Deshalb fließen bei der Schülerin auch ein paar Tränen der Rührung. Eigentlich ist das



Fünf Männer und zwanzig Frauen konkurrierten in Mainz um den Titel Miss und Mister Rheinland-Pfalz. Carsten Beckers Startnummer war offenbar ein gutes Zeichen: Er ging als Nummer eins über den Laufsteg und heimste schließlich auch den Titel ein. ■ Foto: Julia Rau

aber gar nicht die Art der 19-Jährigen, denn das Geheimnis ihrer Schönheit ist:

„ganz viel lachen.“ Die dunkelhaarige Sandra setzt sich bei der Wahl des Veranstalters

Top-speed-Racing im Mainzer Autohaus Scherer gegen 19 andere Mädchen durch: alle

hübsch und alle zwischen 18 und 23 Jahre alt.

Gleichzeitig mit der Wahl zur Miss Rheinland-Pfalz wird bei der Veranstaltung der Titel des Mister Rheinland-Pfalz vergeben. Ihn gewinnt Carsten Becker aus Marienrachdorf im Westerwald. Der Kfz-Mechatroniker war in seiner Stammdisco angesprochen worden, ob er nicht bei einem Schönheitswettbewerb mitmachen will. Besonders vorbereitet hat sich der 19-Jährige auf seine Wahl nicht – er ist Leistungssportler und achtet sowieso auf seine Ernährung und die Figur. Carsten tritt im November in Rostock bei der Wahl zum Mister Germany an. Er überzeugte im Anzug und mit nacktem Oberkörper. „Ich muss morgen sofort Körperöl kaufen“, flüstert eine Frau im Publikum. Ob mit Babyöl alle Männer so muskulös wie er aussehen?

Im Mittelpunkt des Abends stehen die Missen, sie werden von einem riesigen Pulk von Fotografen abgelichtet und ihnen gilt die meiste Aufmerksamkeit. Ob im Abendkleid oder in neongrüner Badekleidung – auf der Bühne stehen

die Mädchen und posieren, Fotografen mit Teleobjektiven stehen davor und halten jede Bewegung fest.

Kandidatinnen und Prozedere sind austauschbar, die Wahl könnte so auch in München oder Flensburg stattfinden. Alle Mädels sind auf Nachfrage aufgeregt, ihre Hobbys sind shoppen, ins Fitnessstudio gehen und tanzen. Auf das Land, das sie als schönste Rheinland-Pfälerin bei der Miss Germany-Wahl vertreten sollen, wird nicht eingegangen.

Für Sandra Barth geht es bereits am Dienstag weiter: Sie fliegt mit den anderen 21 Finalistinnen der Wahl zur Miss Germany nach El Gouna in Ägypten. Dort gibt es Fototerminen, ein Catwalktraining und einen Benimmkurs für die Mädchen. Die Wahl zur Miss Germany ist am 2. Februar im Europa Park in Rust. Bis dahin kann sich Sandra ganz auf ihre Aufgabe als neue Miss Rheinland-Pfalz konzentrieren, zumindest in die Schule muss sie bis dahin nicht: Die Gymnasiastin ist als Miss für die nächsten Wochen freigestellt.

Julia Schäfer